

Im Zentrum der Tagung werden Michael Endes Poetik und sein Verhältnis zum literarischen und intellektuellen Feld der Bundesrepublik Deutschland stehen. Neben den theoretischen Texten, den öffentlichen Reden und auch den zahlreichen Interviews, die bislang nur cursorisch berücksichtigt wurden, werden auch die literarischen Texte berücksichtigt, da sie sowohl Aufschluss über die implizite Poetik als auch Einblick in seine ‚Werkpolitik‘ bieten.

Auch wird in diesen vielfältigen Textgattungen eine Strategie merkbar, sich als ernstzunehmender Schriftsteller aus einem Teilbereich der Literatur zu emanzipieren, der von den meisten Literaturkritiker/-innen und Literaturwissenschaftler/-innen der 1970er, -80er und -90er Jahre nicht als echte Literatur wahrgenommen wurde.

Die Beiträge werden diskutieren, inwiefern es sich bei Michael Ende um einen öffentlichen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts handelt. Wie Ende sich mithilfe literarischer Strategien als ‚ernstzunehmender‘ Schriftsteller positioniert, wird anhand von Fallanalysen erörtert.

Anmeldeinformationen

über

Prof. Dr. Thomas Boyken

E-Mail: t.boyken@uni-oldenburg.de

Weitere Informationen

www.uol.de/olfoki

www.dla-marbach.de/forschung/tagungen

Organisation

Prof. Dr. Thomas Boyken

Dr. Thomas Scholz

Michael Ende: Poetik und Positionierungen



Tagung im
Deutschen Literaturarchiv Marbach
vom 24.03. bis 25.03.2022

Tagungsprogramm

Michael Ende: Poetik und Positionierungen

Donnerstag, den 24.3.2022

13 Uhr

Begrüßung

13.30 Uhr

Birgit Dankert: Opfer, Katalysator, Wegweiser

14.15 Uhr

Markus May: Michael Endes Poetik der Sinne

15.30 Uhr

Thomas Scholz: Eine poetologische Evolution: Michael Endes Konzept des World-Telling

16.15 Uhr

Lena Hoffmann: Zwischen den Feldern. Michael Endes Selbstinszenierung als Grenzgänger zwischen Kinder- und Jugend- und Allgemeinliteratur

18.00 Uhr

Gemeinsames Essen

20 Uhr

Podiumsgespräch mit Sebastian Meschenmoser und Thomas Scholz

Freitag, den 25.03.2022

9.30 Uhr

Maren Conrad und Franziska Trapp: SchauSpielRisiko. Der Zirkus im Werk Michael Endes

10.15 Uhr

Andre Kagelmann: ‚It’s the economy, stupid!‘ oder *Jim Knopf* und das Wirtschafts-Wunder

11 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Iva Simurdić: Archetypische Bilder des männlichen und weiblichen in den Werken Michael Endes

12.15 Uhr

Mittagspause

14 Uhr

Christian Schneider: Michael Endes Mittelalter: Von der *Unendlichen Geschichte* bis zu Rodrigo Raubein

14.45 Uhr

Hans-Edwin Friedrich: Die Poetik der *Unendlichen Geschichte*

15.30 Uhr

Pause

16 Uhr

Anna Braun: Fremdsüchtig – Identität und Alterität in Autorschaftsinszenierung, Poetik und Werk von Michael Ende

16.45 Uhr

Thomas Boyken: Michael Endes synkretistische Poetik

17.30 Uhr

Abschlussdiskussion